

Amiiliche Derenburg' Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Danstedt, Gendebse, Reddeber, Winsleben und Sülstedt.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Verden

Erscheint täglich mit Ausnahme des

Montags.

Nr. 156.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Bezugspreis: N. 2,00 frei ins Haus, N. 1,75 in der Expedition abgeholt, N. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Hgr. für die 4 gepaltete Cornusselle, Restsameile 30 Hgr.

Acherstrasse 18.

II. Jahrgang.

Hef-Redakteur: Wih. Neuert.
Verantwortlicher Redakteur: C. Crute.

Derenburg, Donnerstag, den 11. Dezember 1902.

Druck und Verlag:
Kunstblatt-Druckerei Derenburg.

Historische Gedenktage.

10. Dezember.

- 1520. Luther verbrannt öffentlich die päpstliche Bulle vom 16. Juni.
- 1848. Wahl des Prinzen Louis Napoleon zum Präsidenten der französischen Republik.
- 1870. Dreitägige Gefechte bei Beaumont an der Aisne, Rückzug der Franzosen nach Benonne.
- 1877. Einnahme Vennas im russisch-türk. Krieg; Osman Pascha muss sich mit 44 000 Mann den Russen ergeben.
- 1889. Ludwig Angeneruber in Wien gefordert.

Es schneit!

Von rp.

Das ist ein Jubel für unsere Kinder, wenn draußen in luftigem Genimmel die weißen Flocken vom Himmel herunterkommen; da liegen die Kleinen, die sonst so zappelig

Das ist keine Stunde stiller können stundenlang ruhig am Fenster und schauen hinaus. Sie betrachten die weißen Schneeflocken, die sanft und ruhig, als hätten sie nichts zu verkümmern, am Fenster vorbeizugang, gleichsam neugierig einen Blick in das behagliche Zimmer werfend. Wahrscheinlich wollen gar herein, um vielleicht mit den Kindern zu spielen; denn sie legen sich bereit an die Fensterkanten. Die Kinder haben Recht, daß sie sich an dem Spiel dieser allerfeinsten luftigen Winternoten ergötzen; sie bringen Leben und Bewegung in die sonst so schneelosen Winter ein freundliches Aussehen. Man lehre den gern Neues schauenden Kleinen aber auch die ganz ganz wunderbaren Formen der winzigen Sterne beachten, aus denen sich die Flocken zusammensetzen. Man traut es dem harten Mann, dem Winter, kaum zu, von dem man doch glaubt, daß er alles Liebliche haßt, daß er so niedliche Gebilde in solch überreicher Mannigfaltigkeit und manchmal von kaum merklichen Unterschieden hervorzubringen vermöge. Es sind Kristalle des Wasserdunkes in der Luft, weil Wasser bekanntlich durch den Einfluß der Kälte von Nullgrad an in festen Zustand versetzt wird. Die Kälte zieht zusammen, und zwar den Wassergehalt der Luft in bestimmte Formen. Also der Winter ist ein Künstler im edelsten Sinne. Er liebt auch die Abwechslung. Bei milder Temperatur fallen große Flocken, weil sie, da dieselben halb feucht sind, aneinander hängen bleiben, was bei starkem Frost nicht der Fall ist. Dann kann man die reinen Kristallsternen wahrnehmen. Der Winter hat auch seine Mohn. Manchmal behängt er alles Emporlebende mit einem warmen weißen Mantel, oft aber mit so schweren Pelz, daß die Äste von den Bäumen und diese oft selbst zusammenbrechen. Das geschieht, wenn der Schneefall bei gelinder Temperatur eintritt, wobei die feuchte Schneemenge zusammenfließt. Jeweils gibt der Schnee den Gegenständen ein wunderliches haarhaariges Kleid von lauter kimmernden Krystallen, d. h. der Pelz, der empfindlich, wenn die Temperatur beim Schmelzen, was eine milde ist und dann unter Null sinkt, daß der Regen gefriert. So schön auch dieses Kleid ist, so unangenehm mögen es die Bäume tragen; denn dieser kalte Nebelzug und die vollständige Abkühlung von der Luft ist ihnen nachteilig. Der Winter hat auch seine Schadenfrohe Seite. Streicht nach

Kälte in schneller Folge eine warme, feuchte Aufschwübe mit Regen über den noch kalten Erdboden, so gefriert der Regen, sobald er denselben berührt und bezieht ihn mit Eis, das ist das Glätteis, ein Spreizen aller älteren und alten Leute, aber ein Gaubum der leichten, geschmeidigen jungen Welt, die überhaupt mit dem Winter auf dem besten Fuße steht und seine Freunde am besten zu würdigen weiß. Ein ordentlicher Schneesturm ist der geliebten Jugend eine Lust, und je tiefer der Schnee, desto lieber ist es ihr. Seien die Eltern nicht so zimperlich und freuen sich lieber über die Freizeite ihrer Kinder, die oft abgehärteter sind, wie sie selbst. Die gesunde Kälte der Wägen zeigt, wie dienlich die Bewegung im Freien auch bei Sturm und Wetter ist. Manches von der vernünftigen Mutter verzärtelt, bleibende Pflichten könnte dadurch seine Gesundheit wieder erlangen.

Lokales u. Provinzielles.

(Mitteilungen über wichtige lokale Personennachrichten sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 10. Debr. 1902.

Am Sonntag im Sprögelchen Saale veranstalteten Concert des Lehrerschulungs vom Beken armer Waisen Kinder hiesiger Stadt ist ein Meinetrag von ca. 200 Mark zu verzeichnen.
Um 11 Uhr abends in der Postmarken Es ist nochmals daran erinnert, daß mit dem 31. Dezember ds. Js. die Frist zum Umtausch über zur Benutzung der alten Postmarken abläuft. Später eingehende Gebühre um Umtausch bleiben unberücksichtigt, ebenso werden ab 1. Januar 1903 ab etwa nach verwendete alte Marken als ungültig behandelt und für derartige Postsendungen das übliche Strafporto erhoben.

Wieder naht das Weihnachtstafel, wo in allen christlichen Familien die schöne Sitte herrscht, sich gegenseitig zu beschenken. Gar manchen wird es aber schwer werden das richtige zu wählen; viel darf es nicht kosten, und doch soll es Freude machen! In solchen Fällen greife man zum Nützlichem. Hierzu darf man mit Recht die beliebten Maggi-Erzeugnisse (Maggi-Würste, Maggi-Suppen und Maggi-Beuillonkapeln) rechnen, von denen jedes in seiner Art die vorzügliche praktischer Verwendbarkeit, Güte und Billigkeit in sich vereinigt. Sie können deshalb zu nützlichem Geschenke werden, wo mehr empfohlen werden, als auch ihre Verpackung eine wirklich hübsche ist.

Ein neuer Komet. In der Nacht vom 2. auf 3. Dezember ist laut Mitteilung der Kieler Centralstelle für Kometentelegramme von M. Giacobini auf der Bischofsholm-Eternwarte in Wiga ein neuer Komet (der vierte dieses Jahres) entdeckt worden. Der neue Komet sieht vollständig im Sternbild des Einhornes, etwa 100° südlich von dem Stern erster Größe Procyon im Kleinen Hund; er besitzt nordwestlich gerichtete Bewegung, nähert sich also dem eben genannten hellen Stern noch mehr. Leider ist er einstweilen noch so lichtschwach, daß er nur in großen Fernrohren sichtbar ist.

Dankenburg, 8. Dezember. (Ein rascher Schwindler) wurde gestern hier in der Person des Friedrichs Sturm von der hiesigen Schutzmannschaft dingfest gemacht. Der aus Gassefeldt stammende Schwindler benutzte seine Kenntnis der dortigen Familienverhältnisse in der Weise, daß er sich als Sohn

eines dortigen Bürgers ausgab und sich telegraphisch Geldbeträge von 10 Mark nach Hannover schicken ließ. Der schon mehrfach verurteilte Mensch war dann hier zugewandert und erwartete von seiner Braut eine Geldsendung. Mittlerweile waren seine von Hannover aus vertriebene Schwindelkünste bekannt geworden und konnte auf telephonische Nachricht der Gassefeldter Polizeibehörde hier keine Feindschaft am Schalter des hiesigen Postamtes erfolgen, als er sich nach dem Eingang der erwarteten Sendung erkundigte.

Osternied, 8. Dezember. Das kürzlich freiwillig aus dem Leben geschiedene Fräulein Johanne Bothe hat ihr gesamtes Vermögen der Stadt Osternied zu Wohltätigkeitszwecken testamentarisch vermacht. Das Vermögen beläuft sich auf ca. 35 bis 40 000 Mark, je nach Verwertung der zu der Erbchaft gehörigen 12 einhalb Morgen Acker. In Letzteren hat die Erblasserin 4 schlegelt und einer verheirateten Schwester den lebenslangen Nießbrauch von den ca. 12 einhalb Morgen Acker.

Acherleben, 9. Dezember. Der Gendarm Kömberg, der im Herbst in der Feldmark Schneidlingen einen Wildbilde, der Bergmann Hülsen, erschoss, wurde jetzt vom Kreisgericht wegen fahrlässiger Tötung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Bergschütze hat Berufung gegen dieses Urteil eingelegt, weil er nicht direkt auf den Wilderer geschossen haben und somit nicht die Absicht der Tötung gehabt haben will.

Alfeld, 9. Dezember. (Das Weissen.) Anfang Oktober wurde bei dem Bädermeister Dels eine bedeutende Summe gestohlen. Verdächtig war der Bäder Theodor Wäber, welcher kurze Zeit vorher bei Dels längere Zeit in Stellung war. Auf Anzeige begab sich der Gendarm nach der Wohnung der Frau Wäber (dieselbe war erst wenige Tage verheiratet), traf aber Wäber nicht mehr, insofern traf er ihn noch auf dem Bahnhof um 7 Uhr, wo er auch das gestohlene Geld in fast gleicher Höhe vorfand. Leider wurde eine Verhaftung nicht gleich vorgenommen wegen der Angabe des Wäber, er wolle nach Heringen, um das Geld anzugehen an seine von ihm dort thätigkeitsgelaupte Bäderin. Wäber ist aber in Heringen nicht eingetroffen sondern verschwunden und trotzdem von Dels 1000 Mark Belohnung ausgesetzt, noch nicht ermittelt. — Jetzt geht der „Nord. Jtg.“ aus Düsseldorf ein Brief zu, in welchem der Einbruch in Jpselb genau geschildert wird. Der Briefschreiber unterzeichnet August Müller und giebt an, er habe die That mit einem anderen wahrenben Stellenlosen ausgeführt. Das Geld hätten sie geteilt und sich dann getrennt. Jetzt lasse ihm sein Gewissen Ruhe. Darum möge das Blatt den Brief veröffentlichen, damit nicht ein Unschuldiger in Verdacht komme. Der Reiz des nicht ganz verbrauchten Geldes ist beigefügt. Brief und Geld sind der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Nordhausen, 9. Dezember. (Eine Liebestragödie) hat sich am Sonnabend Nachmittag zwischen Volkamshausen und Wernrode abgespielt. Auf freiem Felde erlösch dort der hier stammende Barbier Wuchmann, ein 21-jähriger junger Mann, seine aus Erfurt gebürtige Braut Wilma Stabe, die im Alter von 20 Jahren stand, und drachte sich dann selbst durch einen Revolvererschuss in den Kopf eine lebensgefährliche Verletzung bei. Er wurde in das hiesige Krankenhaus eingeliefert, wo er gestorben ist. Das Motiv ist in einem ungeliebten Dyegeben des Brautigams zu suchen. Aus Ver-

weisung über diesen hoffnungslosen Zustand beschloßen beide, ihrem jungen Leben ein Ende zu machen. Man fand die Leiche der Braut, die ihr Gesicht mit dem ihres Brautigams bis in den Tod hinein eng verklebt hatte, mit dem Mantel des sterbend neben ihr liegenden jungen Mannes bedeckt.

Der, 7. Dezember. Der hiesigst erschossen aufgefundenen jungen Mann ist der cand. med. Richard Kühnse, ein Sohn des Antisraths Kühnse in Stierberg bei Thiede. Die Ursache des Selbstmordes — um einen solchen handelt es sich zweifellos — ist noch nicht ermittelt.

Braunschweig, 8. Dezember. Der Mörder Stolte, der im Kreisgefängnis auf die Entscheidung des Regenten harzt, zeigt anheimelnde Neugier über seine unglückliche That. Jedoch ist in Berücksichtigung seines unglücklichen geschlossenen Verhaltens während der That und der Unterordnung kaum auf eine Begnadigung zu rechnen und aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Nachrichter seines Amtes walten müssen.

Erfurt, 8. Dezember. Die Unvorsichtigkeit, verlassene Wästmäntelchen in den geheizten Dien zu legen, hat im hiesigen Möbelschneider einen schweren Unfall herbeigeführt. Die Glühbirne erloschte und das folgende Wasser spritzte einer vor dem Dien stehenden Frau in die Augen. Die Schicht aus einem Auge wurde sofort getrennt und es wird leider befürchtet, daß auch das andere Auge verloren gehen wird.

Grünthausen, 9. Dezember. (Diebstahl.) Der hiesigen Polizei ist es gelungen, ein Diebstahl ausfindig zu machen. Schon seit einigen Monaten sind hier und in der näheren Umgebung vielfach Einbruchdiebstähle verübt worden, ohne daß es gelang, den Thäter habhaft zu werden. In allen Fällen wurden meist Lebensmittel entwendet. In einem der letzten Fälle nun, nach der in der Vermanntstraße hier nachhafte 27-jährige Handarbeiterin Schwab aus Mannschwabe dabei ertrapp, wie er von dem Aussehen eines Deliktverfertigers der Bekleidungsbranche. Seiner Verhaftung folgte die Durchsuchung seiner Wohnung, wobei die erdenklichen Gegenstände zu Tage gefördert wurden. Dem Diebe, dessen Frau wegen Verdachts der Beistöße bezw. Beförderung ebenfalls verhaftet wurde, konnten zwei Einbrüche in der Stadt, sowie eine größere Anzahl solcher in den benachbarten Dörfern nachgewiesen werden.

Delsnitz, 8. Dezember. (Blutthat.) In Oberlauterbach bei Delsnitz hat der aus Rehmer bei Greiz gebürtige Maler Reife die 24-jährige Fäbrikerin Fiedel aus Robau durch Erhängen zu tödten versucht und sich darauf selbst zwei Herzschläge in den Hinterkopf gejagt, die seinen Tod herbeiführten.

Ball-Seide p. 85 Pf. an
Neuhütten. Franco und schon vorzollt
ins Haus geliefert. Reichs-Nutzenausmaß
umgehend. Seldens-Fabrik Hennegberg, Zürich.

Halberstädter Getreidepreise

Halberstadt, den 8. Dezember.

Winterweizen 140—145 M. Sommerweizen 140—145 M. Raubweizen 140—145 M. Roggen 142 M. Gerstener-Gerste 145—160 M. feinste höher. Land-Gerste 130—144 M. Hafer 135—145 M. Erbsen 190—210 M.

**Amtlicher Theil
Bekanntmachung.**

Am Freitag, den 12. dieses Monats, findet hierorts eine Revision der Quittungsarten durch den Kontrolbeamten Wegener aus Halberstadt statt.

Die Arbeitgeber werden hierdurch ersucht, für diesen Tag die Quittungsarten, die Krankenkassen-Bücher und eventuell auch die Lohnlisten zur Einsicht des genannten Beamten bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber, welche sich der Revision entziehen sollten, haben zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine Nachrevision abgehalten wird.

Derenburg, den 8. Dezember 1902.

Die **Polizei-Verwaltung:**
W e g t i c h.

Als
Schneiderin
in und außer dem Hause empfiehlt sich
Agnes Mühe, Bahnhofstr. 9

**Mandeln, Corinthen,
Rosinen, Sultananen**
sowie sämtliche
Kuchengewürze
offert in bekannt guter und feinsten Waare
G. Rüdiger.

Eine Partie
Handkörbe
mit Dedel, a Stück 20—30 Pfg., passend
als Postkörbe, ebenfalls s c h ö n e
**Weihnachts-
Äpfel**
a Pfund 5 Pfg., hat abzugeben
H. Raschorn.

Aus directem Bezuge
empfehle als besonders billig:
Recht Taragona Portwein
a Fl. Mk. 1.—

sowie franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine bei billiger Preisstellung.

Ferner halte meine diesjährigen
Gemüse-Conserven
in bekannter hochfeiner Qualität bestens empfohlen.

Gustav Engel.

Consum-Verein
für Derenburg und Umgegend
S. G. m. b. H.

Unsere verehrten Mitglieder weisen wir hiermit auf die **Eröffnung** unserer

Weihnachts-Ausstellung

hin. — Wir empfehlen eine große Auswahl

Spiel-Waaren

als:

Puppen	Uhren	Reißen
Puppen-Köpfe	Compten	Pferde
Kochherde	Säbel	Mundharmonikas
Kochmaschinen	Gewehre	Bilderbücher

und vieles andere.

Ferner empfehlen wir in reicher Auswahl
Christbaumschmuck

in reizenden Neuheiten.

Bei vorkommendem Bedarf empfehlen wir den Mitgliedern die Entnahme obiger Weihnachts-Artikel nur aus unserem Laden.

Als
passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir

Schreibstühle	Serviertische
Schaukelstühle	Vanerutische
Kinderstühle	Nähische
Klaviersessel	Kindertische

Dufftrittre, Cigarren- und Weinschränke, Truhen,
Etageren, Consolen, Handtuchhalter und -Ständer.

Bei großer Auswahl sind die Preise sehr billig.

**Ausverkauf des Neuen Möbelmagazins der vereing. Tischler-
meister in Lig.**

Breiteweg 27. Halberstadt. Breiteweg 27.

Empfehle zum Weihnachtsfeste!
Christbaumconfect
aus Schokolade und Zucker, in allen Preislagen,
Honig- und Lebkuchen,
nur beste Qualität, (auf Wunsch mit Nüssen),
als Festgeschenk sehr geeignet, Bisquit u. Wiener Herzen in allen
Größen. Zu Herzen erbitte, um jedem Wunsche nachkommen zu
können, vorherige Bestellung.

Ferner empfehle **Matronen a Pfd. Mk. 1.20.**
Bäckeri u. Conditorei

Otto Ilse, Derenburg.

Für die Weihnachtszeit!

Beste Bezugsquelle für
Kaffees

per Pfund 70 bis 200 Pfg.

Bisquits, Thee, Cacao, Chokolade und
Zuckerwaaren
in den verschiedensten Preislagen.

Butter-Speculatus per Pfd. 60 Pfg.
Nandel-Speculatus " " 80 " 75 Pfg.
Lanternbaum-Confect " " 60 und 75 Pfg.
Feinste Kaffee-Printen per Pfd. 50 Pfg.

Eduard Schmidt
Kaffee-Import-Geschäft und Grossrösterei.

Verkaufsstelle

in **Thale** nur Joachimstr. 23. — in **Halberstadt** Schmiedestr. 1 und Hohweg 7, —
in **Wernigerode** nur Welfenstr. 30.

Nach Orten, an welchen ich keine Verkaufsstelle unterhalte, sende ich franco gegen
Nachnahme zusammengesetzte Postpakete obiger Artikel (solche sind als Weihnachtsgeschenk
sehr zu empfehlen). Bestellungen oder evtl. Anfragen bitte zu richten an Versandstation:
Ed. Schmidt, Wiekrauthberg (Hsb.).

**Zu praktischen
Weihnachts-
Geschenken**

empfehle

mein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager in

Wasch- und Bringmaschinen,	Brodschneidemaschinen,
Wäscherollen,	Brodkapfen,
Kohlenplatten, Holzplatten,	Eischränken,
Gas- und Spiritusplatten,	Wärmflaschen,
Petroleum-Rohapparaten,	Wärmelinen,
Kohlenkästen,	Küchewaagen,
Ofenschirmen,	Tafelwaagen und Gewichten,
Ofenvorlegern,	Gelb- und Messerfläßen,
Feuergeräthen,	Gelbcasten, diebesichere,
Schirmständern,	Dokumentenkasten,
Reibmaschinen,	Messingmörtern,
Reißschadmaschinen,	Messingtesseln,
Kunze's Schnellbratern,	Zirkelmesser und Gabeln,

ferner in

Laubfäße und Werkzeugkasten,
Schlittschuhen, Kinderschlitten und Schlittengeläuten.

Otto Schulz, Halberstadt

Breiteweg 20, Fernsprecher 607.

Makulatur

ist wieder vorrätig in der Anstalts-Druckerei Derenburg.